



Kleine und große Sänger gaben beim Weihnachtssingen stimmlich alles für den guten Zweck – hier der Essen-Steeler Kinderchor.

FOTO: STEFAN AREND

Singen für die Kinderklinik

In der Grugahalle stimmten 3000 Menschen bekannte Weihnachtslieder an. Die Kartenerlöse kommen der Stiftung Universitätsmedizin zugute

Von Marvin Droste

In vielen Familien ist es Tradition an Heiligabend – bevor es an das Auspacken der Geschenke geht, sollen erst einmal ein paar Weihnachtslieder unter dem Baum erklingen. Aber „Oh Du Fröhliche“ und „Alle Jahre wieder“ zusammen mit Tausenden anderen Menschen anstimmen, das ist ganz sicher ein außergewöhnliches Erlebnis. Die Stiftung Universitätsmedizin machte genau das bereits zum zweiten Mal möglich – „Lasst uns Weihnachtslieder singen“ heißt die Aktion, bei der die Grugahalle in einen weihnachtlichen Klangteppich gehüllt wurde. Rund 3000 Menschen, etwas weniger als von den Veranstalter erhofft, waren der Einladung der Stiftung gefolgt – dennoch rekordverdächtig, fand OB Thomas Kufen, der die Veranstaltung schon „auf dem Weg zum Guinness-Buch“ sieht. Doch das Weihnachtssingen ist nicht einfach eine weitere Massenveranstaltung – schließlich ging es in erster Linie

auch um den guten Zweck. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt der Universitäts-Kinderklinik zugute. Professor Karl-Heinz Jöckel, Stiftungsvorsitzender, erklärt: „Ohne solche Spenden könnten viele wichtige Projekte für die Kinder gar nicht finanziert werden. Nicht alles gibt es einfach auf Rezept.“

Und vielleicht ist die Medizin, die man nicht in der Apotheke bekommt, ohnehin manchmal die beste. Das mag man angesichts der vielen strahlenden Gesichter und kräftigen Stimmen gerne glauben.

Die Grugahalle als Ort der Besinnlichkeit? Ja, das geht. Vielleicht ist es die stimmungsvolle Lichtshow, vielleicht der glockenklare Gesang des Essen-Steeler Kinderchors. Sich mit Tausenden Menschen fühlen wie zuhause unter dem Christbaum, das gibt es selten.

Neben den Steeler Nachwuchstalenten standen der Uni-Chor und die Band „Discoriffic“ der Folkwang-Agentur auf der Bühne und animierten die Gäste zum Mitsingen – wer nicht hundertprozentig textsicher war, bekam durch Videoeinblendung Unterstützung.

Auch zwei Laienchöre durften, verkleidet als Elfen, Weihnachtsmänner und Engel, eine Kostprobe ihres Könnens geben – sie hatten den Auftritt im Vorfeld bei einem Wettbewerb gewonnen.

Ans Herz geht neben der Musik besonders eine Geschichte – die der 15-jährigen Melisa. Ihr Leben wurde schlagartig auf den Kopf gestellt, als sie eines Abends im Rettungswagen mit Blaulicht in die Uniklinik kam, Diagnose: akute Leukämie. Doch sie blieb tapfer, gab den Kampf gegen den Krebs nicht auf. Wie viele junge Patienten in der Kinderonkologie weiß Melisa, wie wichtig das Engagement der Stiftung ist – es ermöglicht es den Kindern und Jugendlichen, aus dem Klinikalltag herauszukommen. Melisa würde am liebsten jede freie Minute auf dem Fußballplatz stehen, sie kickt für den MSV Duisburg in der Bundesliga und gilt als großes Talent. Nur einmal stockt ihre Stimme, als sie ihren größten Weihnachtswunsch verrät: „Vor allem Gesundheit.“

Das ist die Stiftung Universitätsmedizin

■ Die 2006 gegründete Stiftung fördert **Forschung, Lehre und Patientenversorgung** am Uniklinikum Essen.

■ Mit **Stipendien** unterstützt die Stiftung Medizinstudenten in ihrer Ausbildung.

■ Die Kinder- und Jugendmedizin ist ein wichtiger Schwerpunkt. Dabei gilt der **Neubau der Unikinderklinik** als Mammutprojekt.

■ Auch Besuche der **Klinik-Clowns** werden durch die Stiftung organisiert.